

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 18

Kiel, den 15. September

1977

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Verlust eines Dienstausweises (S. 203) — Informationen über die Kollekten im Monat Oktober 1977 (S. 203) — Studientagung (S. 205) — Material- und Gestaltungshilfe „Der Gemeindebrief“ (S. 205) — Empfehlenswerte Schriften (S. 205) — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 206) — Stellenausschreibungen (S. 208)

III. Personalien (S. 209)

Bekanntmachungen

Verlust eines Dienstausweises

Kiel, den 30. August 1977

Der Dienstausweis Nr. 685, ausgestellt vom Landeskirchenamt der Ev. Luth. Kirche im Hamburgischen Staate am 26. Oktober 1973 für den Pastor Rolf Kiehn in Hamburg-Curslack, ist verlorengegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:
Scharbau

Az. 2202 — PI/P 2

Informationen über die Kollekten im Monat Oktober 1977

Kiel, den 2. September 1977

1. Am 2. Oktober 1977 (17. So. n. Trinitatis, Erntedankfest) empfohlene Kollekte zugunsten „Brot für die Welt“

Das Nordelbische Diakonische Werk e.V. übersandte uns folgende Kollektenempfehlung:

Immer mehr setzt sich die alte Erkenntnis wieder durch, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Wollen wir und unsere Kinder in Zukunft noch menschenwürdig auf unserer Erde leben, müssen wir sorgsam mit den

Schätzen umgehen, die uns von Gott anvertraut sind. Dies gilt auch für die Früchte unserer Felder.

Mit einer Lebensmittelkarte aus dem Jahre 1946 als Informations- und Unterrichtsmaterial will uns die Aktion BROT FÜR DIE WELT vor Augen führen, wie sehr unsere Ansprüche seit Kriegsende gestiegen sind. Die Nahrungsmittelmenge, die damals volle 4 Wochen reichen mußte, verbrauchen wir heute binnen weniger Tage. Mit derselben Menge muß eine Familie in der Dritten Welt aber Wochen auskommen. Wären alle Menschen in den reichen Ländern mit dem zufrieden, was sie vor 15 Jahren hatten, wäre auch für die Ärmsten in den Entwicklungsländern auf Jahre hin noch genug da. Die Welthungersnot ist also heute vor allem eine Folge der ungerechten Verteilung, sie ist eine Folge der Ansprüche unserer Überflußgesellschaft.

BROT FÜR DIE WELT fordert uns zu Opfern auf, die mehr sind als Krümel vom reich gedeckten Tisch. Die den Weltfrieden und damit auch uns bedrohende Not in vielen Teilen unserer Welt erfordert ein entschlossenes Eintreten der Christenheit zugunsten der Benachteiligten. Die Sorge um die Schöpfung Gottes erfordert von uns spürbare Opfer, die uns aber gleichzeitig in anderer Weise bereichern:

„Wenn du dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht erstrahlen in der Finsternis, und dein Dunkel wird wie der helle Mittag, die Dürre unserer eigenen Seele wird gesättigt.“ (Jes. 58, 10—11)

„Die Brot für die Welt-Lebensmittelkarte ist beim Diakonischen Werk, Kanalufer 48, 2370 Rendsburg, auch in größerer Stückzahl kostenlos erhältlich.“

2. Am 9. Oktober 1977 (18. So. n. Trinitatis) für die Diakonenanstalten (Rickling, Rauhes Haus)

Die Leiter der Diakonenanstalten Rickling und Rauhes Haus übersandten uns folgende Kollektenempfehlung:

In der Nordelbischen Kirche bilden zwei Diakonenanstalten — das Ricklinger Brüderhaus und das Rauhe Haus in Hamburg — junge Frauen und Männer zu Diakoninnen und Diakonen aus. Nach einer vierjährigen Ausbildung werden sie in Gemeinden, Kirchenkreisen, in Heimen oder Einrichtungen des Diakonischen Werks, zum Teil auch in anderen Arbeitsbereichen tätig.

Ausbildungsziel beider Ausbildungsstätten ist der kirchliche Mitarbeiter, der in besonderer Weise für Menschen in sozialer, leiblicher und seelischer Not eintritt und dafür ein fachlich fundiertes kirchliches und sozialpädagogisches Wissen erworben hat. Die Diakoninnen und Diakone sind in Bruderschaften zusammengeschlossen, deren Mitglieder sich in der Nachfolge Jesu Christi gegenseitig zum Dienst stärken und ermutigen wollen. Die Bruderschaften dienen der besseren Information untereinander, dem Nachdenken über Sinn und Auftrag des Dienstes und dem daraus folgenden gemeinsamen Handeln.

Die Evangelische Fachschule Brüderhaus Rickling besteht seit dem Jahr 1906. Im letzten Jahr hat sie auch zusätzlich eine staatliche Anerkennung als Fachschule für Sozialpädagogik erhalten. Insgesamt werden dort in drei Klassen und einem Berufspraktikantenjahr jeweils 80 junge Frauen und Männer ausgebildet.

Im Rauhen Haus werden seit 1834 Diakone ausgebildet. Heute bietet die Diakonenanstalt des Rauhen Hauses 150 Studienplätze in ihrer Evangelischen Fachhochschule für Sozialpädagogik an. Jährlich verlassen ca. 50 Männer und Frauen die Schule.

Nach dem Abschluß der gesamten Ausbildung werden die Absolventen zu Diakoninnen und Diakonen eingesegnet.

3. Am 16. Oktober 1977 (19. So. n. Trinitatis) empfohlene Kollekte für die Männerarbeit in der DDR

Auf besondere Bitte des KIRCHLICHEN DIENST IN DER ARBEITSWELT empfehlen wir, die Kollekte am Sonntag, dem 16. Oktober (19. n. Tr.) für den besonderen Dienst der Männerarbeit in der Partnerkirche zu Greifswald (DDR) zu erbitten.

Der missionarische Auftrag der Gemeinde und ihrer Einrichtungen ist wesentliches Handeln der Kirche in allen Gesellschaftsformen. Die Männerarbeit in der DDR, als eine Laienbewegung der Kirche, ist auf die freiwilligen Leistungen ihrer Glieder angewiesen und muß ihre Arbeit zum großen Teil aus sich selbst finanzieren. So wird manche Aufgabe aus finanziellen Gründen nicht erfüllt werden können. Aufgrund der vielseitigen persönlichen Verbindungen der Männerarbeit in unserer Kirche ist es möglich, konkrete Hilfe zu leisten. Darum werden die Gemeinden um ihr Opfer gebeten.

BRUDERSCHAFT — SOLIDARITÄT — VERANTWORTUNG so lautet das Thema des diesjährigen Männersonntages. Bischof Dr. Schönherr, von der Berlin-Brandenburgischen Kirche spricht zu diesem Thema am 16. Oktober in einem Gottesdienst im Dom zu Lübeck. Es wäre ein Zeichen der Verbundenheit, wenn wir mit dieser Kollekte BRUDERSCHAFT Wirklichkeit werden ließen.

4. Am 23. Oktober 1977 (20. So. n. Trinitatis) empfohlene Kollekte für den Schleswig-Holsteinischen Kirchbauverein

Der Ev.-Luth. Kirchbauverein e.V. dankt allen Gemeinden sehr herzlich für die Unterstützung durch die Kollekte am 4. 1. 1976. Wir konnten — es war ein Tag nach der großen Sturmflut und es wurde eine Kollekte für die Restauration und den Ausbau der Kirche auf Hallig Langeneß erbeten — einen Betrag von 19760,97 DM in Empfang nehmen.

Heute bitten wir die Gemeinden, bei der Planung und Entwicklung geeigneter Räume für den erwarteten, notwendigen und vielseitigen Dienst der Kirche in den Ferienzentren und auf den Campingplätzen Schleswig-Holsteins zu helfen.

Es wurden folgende Pläne entwickelt:

1. Das Modell einer „Kirche auf Rädern“.
Es handelt sich um eine verbesserte Neuauflage der bekannten und bewährten „Kirche unterwegs“.
2. Das Modell eines „Hauses der Kirche“ in Form einer Blockhütte für Campingplätze.
3. Das Modell eines den baulichen Gegebenheiten entsprechenden „Hauses der Kirche“ in einem Ferienzentrum.

Für diese in der Planung und zur Ausführung anstehenden Objekte bitten wir alle Gemeinden um Mithilfe.

5. Am 30. Oktober 1977 (21. So. n. Trinitatis) für die Projekte der Diasporakirchen (Gustav-Adolf-Werk, Martin-Luther-Bund, Verband zur Förderung des Evangeliums in Spanien)

Als Diaspora-Werk schlägt Ihnen das Gustav-Adolf-Werk vor, der Bibliothek der „Evangelischen Hochschule für Theologische Studien“ in Buenos Aires bei der Beschaffung theologischer Bücher in deutscher und englischer Sprache zu helfen. Die „Evangelische Hochschule für Theologische Studien“ ist die einzige spanischsprachige Einrichtung dieser Art in ganz Südamerika. Hier werden evangelische Christen aus elf Ländern dieses Kontinents zum Dienst an ihren Gemeinden ausgebildet. Zur Zeit sind an der Hochschule 51 Studenten, die sich auf den Pfarrerberuf vorbereiten und 80, die später als Gemeindehelfer und als Kirchenmusiker tätig sein wollen. Es ist klar, daß eine Hochschule mit diesen Aufgaben nicht ohne eine ausreichende, dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechende Bibliothek auskommen kann. Die Beschaffung der Bücher, vor allem in deutscher und englischer Sprache, ist aus folgenden Gründen aus eigener Kraft nicht möglich:

- Die wirtschaftliche Lage vieler mit der Hochschule verbundenen Gemeinden ist außerordentlich schwierig. Sie haben große Mühe, sich selbst durchzuhelfen und können ihre Hochschule nicht entsprechend unterstützen.
- Die Verwendung eigener Mittel zum Kauf von Büchern im Ausland ist wegen der angespannten Devisenlage in Argentinien seit langem kaum mehr möglich.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten machen es aber auch Professoren, Studenten, Pfarrern und kirchlichen Mitarbeitern nahezu unmöglich, sich die für sie notwendigen Fachbücher selbst zu beschaffen. Sie alle sind daher auf die zentrale theologische Bibliothek in umso stärkeren Maße angewiesen.

Wir sollten die dringend geäußerte Bitte unserer evangelischen Schwestern und Brüder in den spanisch sprechenden Ländern Südamerikas nicht ohne unsere Antwort lassen!

Die Gliedvereine des Martin-Luther-Bundes in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche erbitten die Kollekte für das Reformationsfest am Sonntag, dem 30. Oktober u. a. für zwei Projekte in Ungarn und Rumänien.

Durch das schwere Erdbeben in Rumänien im vergangenen Jahr sind auch viele lutherische Kirchen besonders in Siebenbürgen stark beschädigt worden. Die evang.-luth. Kirche in Rumänien ist nicht in der Lage, diese erheblichen Schäden aus eigener Kraft zu beseitigen. Die Bausubstanz dieser Gotteshäuser ist durch Risse so gefährdet, daß hier schnelle Hilfe dringend erforderlich ist, damit durch Witterungseinflüsse nicht weitere Schäden angerichtet werden.

Das zweite Projekt ist die Renovierung eines weiteren Altersheims in Ungarn am Plattensee. Nachdem der MLK bereits wesentliche Mittel zum Ausbau des Altersheims in Győr (Raab) zur Verfügung gestellt hat und auch noch in Zukunft dafür bereitstellt, bittet uns nun die evang.-luth. Kirche Ungarns um weitere Hilfen.

Die Evangelische Christenheit in Spanien, die zahlenmäßig weniger als 1% ausmacht und somit die kleinste aller evangelischen Diasporakirchen ist, soll durch die heute erbetene Kollekte unterstützt werden.

Das Fliegerwerk unterhält seit der sogenannten „Zweiten Reformation“ vor hundert Jahren in der Hauptstadt Madrid das Evangelische Gymnasium „El Provenir“ und im Schatten des Escorial das Kinderheim „Haus des Friedens“ mit z. Zt. etwa 430 spanischen Kindern, z. T. im Internat, z. T. als Tagesschüler. Dadurch wird ein pädagogischer Dienst vom Kindergarten bis zur Hochschulreife wahrgenommen, der vor kurzem endlich auch durch eine staatliche Beihilfe mindestens für die achtklassige Grundschule anerkannt wurde. Die Tatsache, daß allein in der Millionenstadt Madrid etwa 200 000 Kinder keinen Schulplatz haben, bezeichnet die Gesamtsituation. — Außerdem betreibt das Fliegerwerk auch noch eine Ev. Buchhandlung mit einem Schriftenwerk für alle Gemeinden des ganzen Landes, so daß seine Arbeit also sowohl den pädagogischen wie den diakonischen wie auch den evangelisatorischen Bereich stellvertretend wahrnimmt. Jedenfalls öffnen sich jetzt viele bisher noch verschlossene Türen. — Bitte helfen Sie uns, sie offen zu halten und noch weiter zu öffnen.

Nordelbisches Kirchenamt
Göldner

Az.: 8160 — VI/T 2

Studientagung

Kiel, den 12. September 1977

Der Ev.-Luth. Zentralverein für Mission unter Israel und das Nahost-Referat des Nordelbischen Missionszentrums veranstalten vom 10. bis 12. Oktober 1977 im NMZ, Kirchenstraße, 2257 Breklum, eine Studientagung zum Thema

Wie kommt ein Jude in den Himmel?

— Die Rechtfertigung im Judentum
und im reformatorischen Christentum —

Die Bibelarbeiten und Referate werden gehalten von Prof. Dr. Boendermaker/Amsterdam, Prof. Dr. Pinchas Lapide/Frankfurt und Tel Aviv, Pastor Dr. Wilch/Nürnberg, Pastor Dr. Lindner/Todesfelde, Pastor Moscovici/Hamburg und Pastor von Dessien/Lübeck.

Tagungskosten DM 50,— einschließlich Vollverpflegung.

Anmeldungen umgehend an Pastor Eberhard von Dessien, Bäckerstraße 3—5, 2400 Lübeck.

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:
Dr. Waack

Az.: 16419 — W 4

Material- und Gestaltungshilfe
„Der Gemeindebrief“

Kiel, den 5. September 1977

Für die Monate Oktober, November und Dezember 1977 ist eine neue Folge der Material- und Gestaltungshilfe „Der Gemeindebrief“ erschienen. Diese Ausgabe behandelt die Themen: Erntedankfest, Reformationstag, Buß- und Betttag, Ewigkeitssonntag, Advent, Weihnachten, Jahreswechsel und Brot für die Welt.

„Der Gemeindebrief“ kann zum Jahresbeitrag von DM 20,— bezogen werden vom

Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik
Friedrichstr. 2—6
6000 Frankfurt am Main 17

Az.: 5316 — T I/T 1

Empfehlenswerte Schriften

„Umgang mit Raum“ hieß das Thema des Ev. Kirchbautages 1976 in Kassel. Am Beispiel der leerstehenden gotischen Brüderrkirche in Kassel wurde gezeigt, wie alte Kirchen ohne Eingriff in die bauliche Substanz einer vielfältigen Nutzung zugeführt werden können.

Die Dokumentation darüber ist jetzt im Gütersloher Verlagshaus erschienen. Sie enthält außer dem grundlegenden theologischen Referat von Präses D. Dr. Hans Thimme „Umgang mit Raum“ und den technischen Beiträgen des Architekten Peter Lehrecke und des Akustikers Ralf Kürer u. a. Referate des Architekturkritikers Ulrich Conrads sowie der Theologen Rainer Volp und Walter Hollenweger zum Thema „Die Gemeinde und ihr Raum“. Zahlreiche Fotos beziehen den Leser in das Geschehen ein.

Die Dokumentation kann bei der Geschäftsstelle des Ev. Kirchbautages, Jebenstraße 3, 1000 Berlin 12, Tel. 030 / 31 20 01, zum Preis von 13,50 DM zuzügl. Porto bezogen werden.

Az.: 6705 — B I

Monatszeitschrift „senior“

Im Verlag Junge Gemeinde, Stuttgart, erscheint die Monatszeitschrift „senior“. Sie beschäftigt sich vorwiegend mit den Problemen und Konflikten, den Freuden und Schwierigkeiten des älteren Menschen. Viele Beiträge sind von den Lesern selbst geschrieben. Die in der Zeitschrift erscheinenden Erzählungen eignen sich auch zum Vorlesen in Seniorenclubs. Eine biblische Besinnung bietet in jedem Heft Hilfe und Zuspruch aus Gottes Wort an.

Die Zeitschrift ist in großer Schrift und zweifarbig gedruckt und kostet je Heft 2,— DM zuzüglich Versandkosten. Sie kann bezogen werden vom Verlag Junge Gemeinde, Postfach 979, 7000 Stuttgart 1.

Az.: 9412 — T 1

Ausschreibung von Pfarrstellen

In der Simeon-Kirchengemeinde Bramfeld im Kirchenkreis Stormarn — Bezirk Bramfeld-Volksdorf — ist die 1. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Pastorat vorhanden.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Rockenhof 1, 2000 Hamburg 67. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Lehmann, Rockenhof 1, 2000 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 10 11.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Simeon-Kirchengemeinde Bramfeld (1) — P II/P 3

*

In der Kirchengemeinde Einfeld im Kirchenkreis Neumünster ist die 1. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Die Kirchengemeinde Einfeld (2 Pfarrstellen) hat bei einer Gesamtbevölkerung von ca. 7 900 eine Gemeindegliederzahl von ca. 6 500. Sie verfügt über eine Predigtstätte. Zwei Gemeindehäuser, Kinderspielstube und Pastorat vorhanden. Sämtliche Schulen am Ort. Von den Bewerbern wird Bereitschaft zur Zusammenarbeit erwartet. In der Kirchengemeinde Einfeld sind mehrere aktive Gruppen jüngerer und älterer Gemeindeglieder und ein großer Kreis von überwiegend jungen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern vorhanden.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Am Alten Kirchhof 5, Neumünster. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Dr. Hauschildt, Am Alten Kirchhof 10, 2350 Neumünster, Tel. 0 43 21 / 4 57 33.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Einfeld (1) — P II/P 3

*

In der Kirchengemeinde Halstenbek im Kirchenkreis Pinneberg ist die 1. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Die Kirchengemeinde Halstenbek (in unmittelbarer Nähe der Freien und Hansestadt Hamburg) umfaßt bei 3 Pfarrstellen ca. 10 000 Gemeindeglieder. Gemeindezentrum mit Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten und Pastorat vorhanden. Mehrere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter sind in der Kirchengemeinde tätig. Sämtliche Schulen am Ort. S-Bahn-Verbindung nach Hamburg.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Bahnhofstraße 29—31, 2080 Pinneberg. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Propst Dr. Lehming, Bahnhofstr. 29—31, 2080 Pinneberg, Tel. 0 41 01/2 90 31, und Herr Dr. Harten, Grüne Twiete 142, 2081 Halstenbek, Tel. 0 41 01 / 4 10 85 und 0 40 / 38 22 71 (tagsüber).

Diese Ausschreibung ist beschränkt auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Halstenbek (1) — P I/P 3

*

In der Kirchengemeinde Halstenbek im Kirchenkreis Pinneberg ist die 3. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Die Kirchengemeinde Halstenbek (in unmittelbarer Nähe der Freien und Hansestadt Hamburg) umfaßt bei 3 Pfarrstellen ca. 10 000 Gemeindeglieder. Gemeindezentrum mit Kirche, Kindergarten und Pastorat vorhanden. Sämtliche Schulen am Ort. S-Bahn-Verbindung nach Hamburg.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Bahnhofstraße 29—31, 2080 Pinneberg. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Dr. Lehming, Bahnhofstr. 29—31, 2080 Pinneberg, Tel. 0 41 01/2 90 31, und Herr Dr. Harten, Grüne Twiete 142, 2081 Halstenbek, Tel. 0 41 01 / 4 10 85 und 0 40 / 38 22 71 (tagsüber).

Diese Ausschreibung ist beschränkt auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Halstenbek (3) — P I/P 3

*

In der Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg im Kirchenkreis Harburg ist die 2. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg (von 2 vorhandenen vakanten Pfarrstellen ist auf Grund der Gemeindegliederzahl von ca. 2 000 z. Zt. eine neu zu besetzen) ist Muttergemeinde der Harburger Innenstadtgemeinden. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Harburger Innenstadt, die eine steigende Zahl der Gemeindeglieder erwarten läßt, wird ein modernes kirchliches Mehrzweckgebäude mit Pastorat erstellt. Kirche und Gemeinderäume vorhanden. Von den Be-

werben (Erfahrungen in der Gemeindefarbeit erwünscht) wird erwartet, daß sie die bestehende Seniorenarbeit fortführen und die Jugend- und Erwachsenenarbeit aufbauen.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Kirchenhang 13, 2100 Hamburg 90. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Propst Stein, Kirchenhang 13, 2100 Hamburg 90, Tel. 0 40 / 7 90 31 31, und der Kirchenvorsteher, Herr Thies, Kl. Schippsee 7—9, 2100 Hamburg 90, Tel. 0 40 / 77 52 55.

Diese Ausschreibung ist beschränkt auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg (2) — P I/P 3

*

In der Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Kiel-Suchsdorf im Kirchenkreis Kiel ist die 2. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Kiel-Suchsdorf (2 Pfarrstellen und 1 Predigtstätte) hat bei einer Gesamtbevölkerung von ca. 7 500 Einwohnern ca. 5 500 Gemeindeglieder. Gemeindehaus, Kindergarten und Pastorat vorhanden. Kirchenzentrum mit einer Saalkirche im Bau (Fertigstellung Frühjahr 1978). Sämtliche Schulen am Ort. Von den Bewerbern wird Bereitschaft zur Zusammenarbeit erwartet; eigene Schwerpunkte können gesetzt werden.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Dänische Str. 17, 2300 Kiel 1. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Propst Küchenmeister, Dänische Str. 17, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 9 40 21 und Pastor Hahnkamp, Alte Chaussee 4—6, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 31 10 50.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Matthias-Claudius-Kirchengemeinde Kiel-Suchsdorf (2) — P III/P 3

*

In der St. Thomas-Kirchengemeinde in Lübeck im Kirchenkreis Lübeck ist die 1. Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Berufung der Kirchenleitung.

Die St. Thomas-Kirchengemeinde in Lübeck (Vorstadtbereich Marli an der Wakenitz) umfaßt bei 2 Pfarrstellen ca. 6 400 Gemeindeglieder. Schwerpunkte der Gemeindefarbeit sind Gottesdienst, Altenarbeit, Vortrags- und Seminarreihen. Jugendarbeit durch Diakon. Pastorat vorhanden.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Bäckerstraße 3—5, 2400 Lübeck 1. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Stoll, Bäckerstraße 3—5, 2400 Lübeck 1, Tel. 04 51 / 59 75 26.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 St. Thomas-Kirchengemeinde in Lübeck (1) — P II/P 3

*

In der Kirchengemeinde Poppenbüttel im Kirchenkreis Stormarn — Bezirk Bramfeld-Volksdorf — ist die neu errichtete 4. Pfarrstelle umgehend zu besetzen (auch mit einer Pastorin). Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung.

Die Kirchengemeinde Poppenbüttel liegt im Oberalstergebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Von den Bewerbern wird Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Einsatz im missionarisch-diakonischen Gemeindeaufbau erwartet. Das vorhandene Philemon-Gemeindezentrum wird für die Belange der Neubürger entsprechend erweitert. 2 Kindergärten und Gemeindefschwesterstation vorhanden. Bis zur Fertigstellung eines Pastorates wird eine Dienstwohnung zur Verfügung gestellt. In der Gemeinde wird eine intensive kirchenmusikalische Arbeit betrieben. Ein aktiver CVJM ist tätig. Eine Familienbildungsstätte ist im Aufbau.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Rockenhof 1, 2000 Hamburg 67. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Propst Lehmann, Rockenhof 1, 2000 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 10 11, und der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastor Schürmann, Harksfelder Str. 156, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 02 17 34.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Poppenbüttel (4) — P II/P 3

*

In der Kirchengemeinde Scharbeutz im Kirchenkreis Eutin wird die Pfarrstelle vakant und ist voraussichtlich zum 1. Oktober 1977 zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Die Kirchengemeinde Scharbeutz umfaßt das Ostseebad Scharbeutz in der Lübecker Bucht und 3 weitere Ortschaften mit insgesamt ca. 5 500 Gemeindegliedern. Zwei moderne Kirchen in Scharbeutz und Klingberg, renoviertes Pastorat mit Gemeinderäumen, moderner zweigliedriger ganztägiger Kindergarten, Mitarbeiterhaus und Friedhof mit Kapelle vorhanden. In der Kirchengemeinde Scharbeutz sind an hauptamtlichen Mitarbeitern tätig: Kirchenrechnungsführer, 2 Kirchengemeinderinnen, B-Organistin, Kindergartenleiterin, 2 Erzieherinnen und Friedhofsgärtner. Grund- und Hauptschule am Ort; Realschule und Gymnasium im 3 km entfernten Timmendorfer Strand. Gute Verkehrsverbindungen nach Eutin und nach Lübeck.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Schloßstr. 13, 2420 Eutin. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Deiseroth, Schloßstraße 13, 2420 Eutin, Tel. 0 45 21 / 20 31.

Diese Ausschreibung ist beschränkt auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Scharbeutz — P II/P 3

*

In der Dom-Gemeinde Schleswig im Kirchenkreis Schleswig wird die 4. Pfarrstelle vakant und ist voraussichtlich zum 1. Oktober 1977 zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Die Dom-Gemeinde Schleswig, mit dem Dom als Haupt-Predigt-Stätte, umfaßt bei 7 Pfarrstellen die Stadt Schleswig außer dem Ortsteil Friedrichsberg. Der Bezirk dieser Pfarrstelle, ca. 3 800 Gemeindeglieder, liegt in einem Neubaugebiet mit überwiegend jüngeren Familien und demzufolge einer großen Konfirmandenzahl. Gemeindehaus, Mitarbeiterwohnungen und geräumiges Pastorat vorhanden. Sämtliche Schulen am Ort.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Pastorenstraße 11, 2380 Schleswig. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Propst von Heyden, Pastorenstr. 11, 2380 Schleswig, Tel. 0 46 21 / 2 34 97, und der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastor Maggaard, Kolberger Str. 1, 2380 Schleswig, Tel. 0 46 21 / 2 33 73.

Diese Ausschreibung ist beschränkt auf Bewerber aus dem Bereich der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Dom-Gemeinde Schleswig (4) — P III/P 3

*

In der Kirchengemeinde Schwesing im Kirchenkreis Husum-Bredstedt ist die Pfarrstelle vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Die Kirchengemeinde Schwesing umfaßt ca. 3 200 Gemeindeglieder. Pastorat, Kirche und Kindergarten in Schwesing, Gemeindehaus und Kindergarten in Wester-Ohrstedt vorhanden. Sämtliche Schulen im nahegelegenen Husum gut zu erreichen.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Schobüller Str. 36, Postfach 1310, 2250 Husum. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Alsen, Schobüller Str. 36, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 20 26.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Schwesing — P III/P 3

*

Im Kirchenkreis Eiderstedt ist die vereinigte Pfarrstelle der Kirchengemeinden Tönning (1. Pfarrstelle) und Kotzenbüll vakant und umgehend zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Kirchenvorstände nach Präsentation des Kirchenkreisvorstandes.

Der Bezirk dieser Pfarrstelle umfaßt bei 2 Predigtstätten ca. 2 500 Gemeindeglieder. Pastorat in Tönning, Gemeindehaus und Gemeinderäume in Tönning bzw. in Kotzenbüll vorhanden. Grund-, Haupt- und Realschule in Tönning; Gymnasien in Husum und in St. Peter-Ording durch Bahnverbindung gut zu erreichen.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an den Kirchenkreisvorstand, Markt 4,

2256 Garding. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilt Propst Wulf, Markt 4, 2256 Garding, Tel. 0 48 62 / 82 67.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Tönning (1) — P III/P 3

Stellenausschreibungen

Für die Innenrevision im Kirchenkreis Kiel suchen wir eine(n)

Revisor(in).

Zum Kirchenkreis Kiel gehören 43 Kirchengemeinden und ein Kirchengemeindeverband, dem 38 Gemeinden angeschlossen sind. Zu den Aufgaben des Revisors sollten neben der sachlichen Innenprüfung, Beratungs- und Organisationsfragen der Kirchengemeinden während der Umstellung auf Einzelhaushalte gehören. Der Bewerber sollte Erfahrungen im kirchlichen Verwaltungsdienst haben, über ein breites Wissen kirchlicher Bestimmungen verfügen und neuen Organisationsformen gegenüber aufgeschlossen sein.

Die Planstelle ist nach Vergütungsgruppe IV b/IV a KAT ausgewiesen. Bewerbungen werden an den Kirchenkreisvorstand Kiel, Postfach 2026 erbeten. Auskünfte über 04 31 / 9 40 21.

Az.: 30 KK Kiel — D 7

*

Die Kirchengemeinde Bad Bramstedt sucht baldmöglichst einen zweiten

Gemeindediakon(in).

Bad Bramstedt in dem landschaftlich schönen Mittelholstein ist eine Kirchengemeinde mit rd. 12 000 Gemeindegliedern in der interessanten Zusammensetzung von städtischer und ländlicher Bevölkerung. Es gibt in unserer Kirchengemeinde mit 3 Pfarrstellen und 1 Diakon außer dem sonntäglichen Gottesdienst und Kindergottesdienst mehrere Jungscharen- und Jugendgruppen, 2 Kindergärten, 1 Heilpädagogische Tagesstätte, Frauenarbeit, Mütterkreis, Mütterbildungswerk, Männerkreis sowie eine Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen. Alle Schularten — außer Berufsschule — sind am Ort. Die Großstädte Hamburg und Kiel sind über Autobahn in einer halben Stunde zu erreichen.

Wir hoffen auf einen Diakon(in) mit der Bereitschaft zu lebendigem Einsatz vor allem in der Jugend- und Altenarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach Gr. V c KAT (BAT).

Bei der Beschaffung einer Wohnung werden wir behilflich sein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Pastor C.-H. Pfeifer, An der Kirche 2, 2357 Bad Bramstedt (Tel. 0 41 92 / 16 71).

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 3026 — E I/E 1

*

Die

Diakonenstelle

des Bezirks Lentersweg, der zur Christophorusgemeinde in Hamburg-Hummelsbüttel gehört, wird zum 1. Oktober 1977 frei.

Der Bezirk Lentersweg ist ein von ca. 3 000 Personen seit 1971 bewohntes Neubaugebiet. In einem gemieteten Laden und in einer Wohnung werden Kinder und Jugendliche — weitgehend randständige — und Konfirmanden gesammelt. Auch Altenarbeit besteht. Erwachsenenarbeit müßte noch aufgebaut werden. Diese weitgehend soziale Gemeinwesenarbeit ist zu verantworten, weil sie getragen wird vom regelmäßigen Gottesdienst (meist vom Diakon gehalten) mit klarer evangelischer Aussage. Die besondere Struktur der Bevölkerung in diesem Gebiet fordert viel Mut zu selbständigem Arbeiten und zum Experimentieren, ohne jedoch den zentralen christlichen Auftrag zu verlieren.

Bewerber wenden sich an den Vorsitz der Kirchenvorstandes Pastor Erich Meder, 2000 Hamburg 63, Poppenbüttler Stieg 29. Tel. 5 38 61 44 oder 5 38 54 28.

Az.: 30 26 — E II/E 1

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tonndorf hat eine Planstelle für eine

Gemeindegewerter

eingerrichtet, die zum 1. Oktober 1977 besetzt werden soll. Gesucht wird eine examinierte Krankenschwester, die Gemeindegewertern-Ausbildung hat. Die Vergütung wird nach KAT VI b/V b vorgenommen.

Bei der Wohnungssuche ist die Kirchengemeinde behilflich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild sind an Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tonndorf, Roterlenweg 9, 2000 Hamburg 70 zu richten. Der Kirchenvorstand.

Az.: 30 Tonndorf — D 7

Personalien

Ordiniert:

Am 24. Juli 1977 der Pastoralassistent Dirk Hogestraat;
am 24. Juli 1977 der Pastoralassistent Uwe Nissen.

Ernannt:

Der bisherige Kirchenoberinspektor Volker Liebich mit Wirkung vom 1. September 1977 zum Kirchenamtmann;
der Pastor Manfred Ode, bisher in Hamburg-Billwerder, mit Wirkung vom 16. September 1977 zum Pastor der Emmaus-Kirchengemeinde Hamburg-Lurup (1. Pfarrstelle), Kirchenkreis Blankenese;
der Pastor Heiko Schierenberg, bisher in Kiel-Ellerbek, mit Wirkung vom 16. September 1977 zum Pastor der Kirchengemeinde Westerrönfeld, Kirchenkreis Rendsburg.

Berufen:

Der Pastor Kurt Hämmerling, bisher in Lübeck, mit Wirkung vom 1. Februar 1978 zum Pastor der Pfarrstelle des Kirchenkreises Lübeck für Telefonseelsorge;
der Pastor Joachim Siemers, bisher in Lübeck, mit Wirkung vom 1. November 1977 zum Pastor der St. Martin-Kirchengemeinde in Lübeck (2. Pfarrstelle), Kirchenkreis Lübeck.

Beauftragt:

Mit Wirkung vom 1. August 1977 im Rahmen des pfarramtlichen Hilfsdienstes mit der Wahrnehmung des Amtes eines Theologischen Referenten des Nordelbischen Missionszentrums im Missionsgebiet Tansania der Pastor Uwe Nissen;

mit Wirkung vom 1. September 1977 im Rahmen des pfarramtlichen Hilfsdienstes mit der Verwaltung der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Rellingen, Kirchenkreis Pinneberg, der Pastor Ulrich Hentschel;

mit Wirkung vom 16. September 1977 der Pastor Jürgen Heering, bisher in Husum, mit der Wahrnehmung des Amtes eines Theologischen Referenten im Nordelbischen Kirchenamt — Dezernat Ausbildungs- und Prüfungsweisen —;

mit Wirkung vom 1. Oktober 1977 im Rahmen des pfarramtlichen Hilfsdienstes mit der Verwaltung der 5. Pfarrstelle der Christus-Kirchengemeinde in Hamburg-Wandsbek, Kirchenkreis Stormarn — Bezirk Wandsbek-Rahlstedt —, der Pastor Dirk Hogestraat.

Entlassen:

Aus dem Dienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1977 der Pastor Jürgen Christophersen in Esgrus zwecks Übertritts in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers.

Gestorben:



Pastor i. R.

Walter Ahrens

geboren am 22. 5. 1912 in Kiel,
gestorben am 31. 7. 1977 in Stockelsdorf.

Der Verstorbene wurde am 3. 9. 1937 in Eckernförde ordiniert und er war anschließend im Auslandsmissionsdienst in Indien tätig. Nach seiner Rückkehr war er seit 1947 Pastor in Breklum und seit 1953 Pastor in Flensburg. Von 1956 bis 1964 war er Missionsdirektor der früheren Schleswig-Holsteinischen ev.-luth. Missionsgesellschaft zu Breklum. Seit 1964 bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. 6. 1977 war er Pastor in Lübeck.

Wir gedenken des Verstorbenen in Dankbarkeit.